



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Unabhängige Bundesbeauftragte
gegen sexuellen Missbrauch von
Kindern und Jugendlichen

#Nicht Wegschieben 2025

Weiterführung der Aufklärungs- und Aktivierungskampagne

Schieb deine Verantwortung nicht weg!

Was können Erwachsene konkret tun, um Missbrauch zu verhindern – darum geht es in diesem Jahr bei der Kampagne „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ Die Kampagne gibt diesmal leicht umsetzbare Tipps, die helfen, Kinder besser vor sexueller Gewalt zu schützen. Wie kann ich Kindern

gut vermitteln, wie wichtig es ist, über den eigenen Körper zu bestimmen? Wie kann ich ihnen das Gefühl geben, dass sie immer alles erzählen können? Und wie kann verhindert werden, dass Täterstrategien bei Kindern verfangen? Um diese Fragen dreht sich die Aufklärungs- und Aktivierungskampagne „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM) in diesem Jahr.



Wie erfolgreich ist die Kampagne?

#Nicht Wegschieben läuft sehr erfolgreich seit drei Jahren. Immer mehr Menschen wissen, dass es auch im eigenen Umfeld sexuelle Gewalt geben kann und schieben ihre Verantwortung nicht mehr weg.

Die bisherigen Kampagnenflights zeigen deutlich messbare Wirkung, **#NichtWegschieben** hat das Bewusstsein für die eigene Verantwortung beim auf Kinderschutz spürbar erhöht:

Heute sagen **60 % der Zielgruppe**, dass Familie, Freunde und Bekannte Kinder schützen müssen (vor der Kampagne: 50 %).

Ebenso ist der Anteil derjenigen, die es für möglich halten, dass sexuelle Gewalt auch im eigenen Umfeld stattfinden kann, von 41 % auf 53 % gestiegen.

Das zeigt deutlich: Kontinuierliche Aufklärung verändert Einstellungen – und stärkt die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Was sind die Ziele der Kampagne 2025?

Im vierten Jahr führt die Kampagne die erfolgreiche Arbeit konsequent fort – mit noch stärkerem Fokus auf konkretem Handeln. Denn Erwachsene sollen nicht nur aufmerksam sein und sexuelle Gewalt in ihrer Umgebung für möglich halten, sie sollen auch in die Lage versetzt werden, etwas gegen Missbrauch zu unternehmen. Die zentralen Themen der letzten Kampagnenjahre werden aufgegriffen und weiter zugespitzt. Die Kampagne fordert klar zum Handeln auf und gibt praxisnahes Wissen und Tipps um sexuelle Gewalt zu verhindern.



7 Tipps, wie du Kinder besser vor sexueller Gewalt schützen kannst

Als zentrales Format nutzt die Kampagne ein vertrautes Prinzip: das **Listicle**. Unter der Leitidee „7 Tipps, wie du Kinder und Jugendliche besser vor sexueller Gewalt schützen kannst“ werden klare Handlungsempfehlungen gegeben – verständlich und sofort umsetzbar.

Weiterführende Informationen, alle Materialien und Aktionen der Kampagne finden sich auf der Website www.nicht-wegschieben.de, die ausgebaut und noch benutzerfreundlicher gestaltet wird.



7 Tipps

... wie du Kinder besser vor sexueller Gewalt schützen kannst.

- 01 Respektiere es, wenn dein Kind nicht berührt werden möchte.**
Weil Täter und Täterinnen es ausnutzen, wenn Kinder nicht gelernt haben, selbst über ihren Körper zu bestimmen.
- 02 Rede mit deinem Kind offen über Sexualität.**
Weil Kinder eher über sexuelle Gewalt sprechen, wenn sie alle Körperteile benennen können und wissen, dass sexualisierte Gewalt kein Teil von Sexualität ist.
- 03 Mach dich schlau, welche Apps dein Kind nutzt und welche Risiken es gibt.**
Weil Täter und Täterinnen im Internet gezielt den Kontakt zu Kindern suchen.
- 04 Sprich mit Kindern darüber, was sexueller Missbrauch ist.**
Weil Täter und Täterinnen es mit unwissenden Kindern viel leichter haben.
- 05 Mach Kindern klar, dass sie dir alles erzählen können – immer.**
Weil Täter und Täterinnen Kinder oft dazu bringen, etwas Unerlaubtes zu tun, um sie dann erpressen zu können.
- 06 Nimm Kinder ernst und glaube nicht automatisch Erwachsenen.**
Weil Kinder sonst lernen, dass ihr Wort kein Gewicht hat – auch dann nicht, wenn sie von Missbrauch erzählen.
- 07 Frag in Verein, Kita und Schule, wie Kinder dort vor sexueller Gewalt geschützt werden.**
Weil Einrichtungen dafür verantwortlich sind, für Kinderschutz zu sorgen.

Kinderschutz beginnt in der Erziehung.

Schieb deine Verantwortung nicht weg!

Mehr zu den 7 Tipps erfährst du hier: www.nicht-wegschieben.de

Vorteile der „7 Tipps“

- Die „7 Tipps“ ergeben zusammen eine **Gesamtantwort**, können aber auch einzeln **kommuniziert** werden.
- Statt Menschen mit einer Fülle von Möglichkeiten und Informationen zu erschlagen, wird das Handeln auf **kleine, einfache Schritte** heruntergebrochen, die sich als Präventionsmaßnahmen leicht in den Alltag von Erwachsenen integrieren lassen.
- So wird die **Brücke** zwischen dem universellen „Sieh hin – Hör zu – Frag nach“ und der Detail-Tiefe der Broschüren und der Webseite gebaut.



Wie werden die Botschaften der Kampagne verbreitet?

Die „7 Tipps“ gibt es auf unterschiedlichen Wegen und in unterschiedlichen Formaten:

Filme und Spots

In einem Film werden die „7 Tipps“ von den Kampagnenbotschafter*innen Rebecca Mir und Wincent Weiss, den Betroffenen Katha Rosa und Philipp Pommer und der Psychologin Ann-Kristin Hartz erklärt und es wird deutlich: Vorbeugen ist eigentlich ganz einfach, alle können etwas gegen Missbrauch tun. Ergänzend sind mehrere kurze Spots entstanden, die auf Instagram, YouTube und TikTok gezeigt werden.

So verbreitet die Kampagne unmittelbar anwendbares Basiswissen.

Digital Out of Home

Mit animierten Plakaten (Digital Out Of Home) an zentralen Orten in ganz Deutschland erzeugt die Kampagne noch mehr Aufmerksamkeit.



Messenger-Aktion „7 Wochen, 7 Tipps: Wie du Kinder besser vor sexueller Gewalt schützen kannst.“

Sieben Wochen lang bekommen Interessierte per WhatsApp zweimal in der Woche eine Nachricht, die in kurzen, einfachen Inhalten Wissen vermittelt, wie Kinder besser vor sexueller Gewalt geschützt werden können. Hierbei nutzen wir alle Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen: Videos, Bilder, Textimpulse. Dazu gibt es kurze praktische Übungen, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen.

Ausbau der Aktivitäten auf TikTok

In den vergangenen drei Jahren hat sich gezeigt, dass zunehmend auch junge Erwachsene von der Kampagne erreicht werden. Diese Zielgruppe braucht eine speziellere Ansprache, deshalb gibt es nun auf dem UBSKM-TikTok-Kanal ein Team aus Betroffenen und Expert*innen, das junge Erwachsene über Täterstrategien und Hilfemöglichkeiten informiert.

Tipp 7

Frag in Verein, Kita und Schule, wie Kinder dort vor sexueller Gewalt geschützt werden. Denn Einrichtungen sind verpflichtet, für Kinderschutz zu sorgen.



7 Tipps gegen
sexuelle Gewalt!
www.nicht-wegschieben.de



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Unabhängige Bundesbeauftragte
gegen sexuellen Missbrauch von
Kindern und Jugendlichen

Welche bewährten Kampagnen- maßnahmen werden fortgesetzt?

Auch 2025 setzt **#NichtWegschieben** auf Maßnahmen, die sich in den letzten Jahren als besonders wirkungsvoll erwiesen haben, und führt sie gezielt weiter.

Fotoaktion im Bundestag

Rund um den Europäischen Tag gegen sexuelle Gewalt am 18. November können sich Bundestagsabgeordnete mit einem persönlichen Statement für besseren Kinderschutz fotografieren lassen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich über 120 Abgeordnete – ein starkes, öffentlich sichtbares Zeichen aus der Politik.

Social-Media-Reels

Auf den Instagram-Kanälen des Bundesfamilienministeriums und der Unabhängigen Bundesbeauftragten gibt es schon jetzt regen Austausch mit der Community zu allen Aspekten sexueller Gewalt und Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun. Mit neuen Reels sollen noch mehr Follower*innen erreicht und eingebunden werden.

Website und Informationsmaterialien

Die zentrale Kampagnenplattform www.nicht-wegschieben.de wird immer weiter ausgebaut – als Anlaufstelle für alle, die Wissen, Materialien und konkrete Handlungshilfen suchen. Auch die erfolgreiche **#NichtWegschieben**-Heftereihe, die Wissensbox sowie Postkarten und Plakate werden fortgeführt und bundesweit verteilt.

Klares Ziel: **Die Kampagne bleibt über alle Kanäle hinweg präsent, sichtbar und ansprechbar.**

Wie nachhaltig ist die Kampagne?

In diesem Kampagnenjahr machen wir nicht nur auf das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufmerksam, wir vermitteln auch niedrigschwellig Ideen, Anregungen und konkrete Handlungsvorschläge, mit denen jede und jeder aktiv werden kann. Damit befördert **#NichtWegschieben** auch den Aus- und Aufbau lokaler Aktionen und Netzwerke bundesweit – mit einem **neuen digitalen Startpunkt**: dem Messenger-Kurs.

Durch die kontinuierliche Fortsetzung der Kampagne und die ganzjährige Sichtbarkeit erzeugen wir weiter wachsende **stabile Präventionseffekte**. So bleiben die **gesellschaftlichen Lernprozesse in Bewegung** und die Kampagne wirkt nachhaltig.

Kontakt:

kampagne@nicht-wegschieben.de